



Konzept zur Qualitätssicherung für Studium und Lehre der Hochschule Merseburg

 HOCHSCHULE
MERSEBURG

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	1
2	Qualitätssicherung in Studium und Lehre.....	1
2.1	Zuständigkeiten und Lenkungskreis.....	1
2.2	Qualitätsziele von Studium und Lehre – Leitbild Lehre	3
2.3	Instrumente zur Qualitätssicherung	4
2.3.1	Instrumente zum Monitoring und zur Evaluation von Studium und Lehre	5
2.3.2	Studiengangskonferenzen	8
2.3.3	Dozierendenkonferenzen	9
2.3.4	(Re-)Akkreditierung	9
3	Schlusswort	10
	Impressum.....	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Hochschule Merseburg.....	1
Abbildung 2: Instrumente zur Qualitätssicherung - Verantwortlichkeiten.....	2
Abbildung 3: Der PDCA-Zyklus des Qualitätsmanagementsystems	5
Abbildung 4: Der Student-Life-Cycle	5

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: RACI-Matrix zu den Verantwortlichkeiten.....	3
Tabelle 2: Befragungen an der HoMe.....	6
Tabelle 3: Statistische Daten zum Monitoring.....	8

Die stetige Verbesserung von Studium und Lehre stellt die Grundlage dar, um eine optimale Bildungsqualität zu gewährleisten. Das hier vorgestellte Konzept zur Qualitätssicherung im Bereich Studium und Lehre ist darauf ausgerichtet, die akademischen Standards zu erhöhen, die Lernergebnisse zu verbessern und die Zufriedenheit der Studierenden zu steigern. Mit den dabei gesetzten Zielen des Leitbilds Lehre, dass die Lehre vielfältig und innovativ ist, das internationale Studieren ermöglicht wird, das eine herausragende Betreuung und Beratung der Studierenden und eine praxisnahe Lehre und Forschung im Mittelpunkt steht, soll die Qualitätssicherung der Kerngebiete Lehren und Lernen sichergestellt werden und legt die Instrumente fest, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

1 Einführung

Die Hochschule Merseburg (HoMe) verfügt über ein breites Spektrum an innovativen Studienfächern, das ein grundlagenorientiertes und spezialisiertes Studium ermöglicht. Die Studienangebote in den Bereichen Informatik und Technik, Wirtschaft und Soziales, Medien und Kultur sind international angesehen und anerkannt.



Abbildung 1: Die Hochschule Merseburg

Ein modular aufgebautes Studium gewährleistet die Flexibilität und Mobilität im europäischen Hochschulraum. Neben der reinen Fachkompetenz erwerben die Studierenden weitere berufliche Handlungskompetenzen, die sie auf die dynamischen beruflichen Tätigkeitsfelder vorbereiten und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt wesentlich erhöhen. **Ein zentrales Anliegen der Hochschule ist dabei die stetige Verbesserung der Studienqualität.**¹

Das Studium an der Hochschule zeichnet sich durch eine starke Projekt- und Praxisorientierung sowie durch ein studien- und forschungsfreundliches Klima aus. Dabei wird die Eigeninitiative der Studierenden stetig gefördert. Die Fremdsprachenangebote sowie die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Studiums bereiten die Studierenden auf den europäischen Arbeitsmarkt vor. Dazu gehört auch die in Studium und Lehre fächerübergreifende Zusammenarbeit.²

Die Hochschule Merseburg verfolgt das Ziel, mit praxisrelevanter und lösungsorientierter Wissenschaft zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Die Mission der HoMe lautet, dass Studieren, Lehren und Forschen anwendungsorientiert, lebensnah sowie interdisziplinär in enger Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Gesellschaft geschieht und dass auf dem Campus eine vertrauensvolle und aktive Gemeinschaft entsteht, in der sich Kompetenz, Persönlichkeit und Eigenverantwortung entfalten können.³

2 Qualitätssicherung in Studium und Lehre

In einem kontinuierlichen Prozess hat sich an der Hochschule Merseburg ein allgemeiner Standard für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung etabliert, der von der zentralen Verwaltung über die zentralen Einrichtungen bis zu den Fachbereichen reicht und verschiedene Aufgabenbereiche der Organisationseinheiten umfasst.

Das Prorektorat für Studium und Lehre (PSL) und die bei ihm angesiedelte Stelle für Evaluationsmanagement und Qualitätssicherung Studium und Lehre (kurz: Beauftragte QM-SL) verantworten das fachbereichsübergreifende Qualitätsmanagement für Studium und Lehre (QM-SL). Für das ganzheitlich angelegte Qualitätsmanagement ist die praxisnahe und kompetenzorientierte Wissensvermittlung in einem vielfältigen Studienangebot mit innovativen Lehr- und Lernformen leitend. Instrumente und Maßnahmen zur stetigen Verbesserung der Lehr-/Lernkultur unterstützen dabei die Steuerung.

2.1 Zuständigkeiten und Lenkungsreis

An der Hochschule Merseburg werden die im nachfolgenden beschriebenen Instrumente zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre eingesetzt: Monitoring- und Evaluationssystem, Studiengangskonferenzen, Dozierendenkonferenzen sowie regelmäßige (Re-)Akkreditierung der Studiengänge.

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement im Themenfeld Studium und Lehre liegt, gemäß der Evaluationsordnung der Hochschule, beim Rektorat. Zur Durchführung und Koordination der zentralen Evaluationsverfahren sowie der im Rahmen der Umsetzung der QM-Instrumente anfallenden koordinierenden

¹ Vgl. Hochschule Merseburg, Profil & Leitbild, <https://www.hs-merseburg.de/hochschule/ueber-die-hochschule/profil-leitbild>

² ebenda

³ ebenda

und administrativen Aufgaben hat das Rektorat die zentrale Stelle für Evaluationsmanagement und Qualitätssicherung Studium und Lehre eingerichtet. Diese Stelle ist dem Prorektorat für Studium und Lehre zugeordnet. Die Beauftragte QM-SL organisiert die einzelnen Evaluationsverfahren im Themenfeld Studium und Lehre und ist Ansprechpartnerin für alle Belange der Evaluation in diesen Bereichen an der HoMe.⁴ Durch die Fachbereiche wird zudem ein*e Evaluationsbeauftragte*r gewählt, die*der innerhalb des Fachbereichs die Aktivitäten zur Qualitätssicherung im Hinblick auf Studium und Lehre organisiert.⁵ Das Dezernat für Akademische Angelegenheiten erhebt zudem zentrale statistische Kenndaten, die in das Evaluationsmanagement und Qualitätssicherung Studium und Lehre eingehen.

Das Prorektorat für Studium und Lehre sowie die Beauftragte QM-SL etablieren einen Lenkungskreis an der Hochschule. Er setzt sich aus der Beauftragten QM-SL, den Evaluationsbeauftragten der Fachbereiche, studentischen Vertreter*innen und dem Dezernat für Akademische Angelegenheiten zusammen und widmet sich den folgenden Aufgaben:

- Überwachung und strategische Weiterentwicklung der Instrumente zur Qualitätssicherung,
- Beratung der Hochschulleitung und der Fachbereiche zu sowie Mitwirkung bei Themen der Lehr- und Studienqualität,
- Begleitung und Unterstützung hochschulweiter Evaluationen,
- Begleitung und Unterstützung von Akkreditierungen.

Für die einzelnen Instrumente zur Qualitätssicherung im Bereich Studium und Lehre ergeben sich darüber hinaus weitere Verantwortlichkeiten (vgl. Abbildung 2). Die Steuerung erfolgt im Lenkungskreis.



Abbildung 2: Instrumente zur Qualitätssicherung - Verantwortlichkeiten

Der Lenkungskreis setzt sich vierteljährlich zusammen. Hierbei werden die Berichte der jeweiligen QM-Aktivitäten der Beteiligten gegeben sowie übergreifende QM-Erhebungen und sich ergebende Maßnahmen besprochen. Die anstehenden (Re-)Akkreditierungen werden erörtert. Darüber hinaus werden regelmäßig die Festlegungen im Qualitätsmanagement Studium und Lehre reflektiert und Vorschläge zur Weiterentwicklung

⁴ Vgl. Evaluationsordnung der Hochschule Merseburg, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2021/AMTLBEK_13_2021_Lehreevaluationsordnung_17.03.2021_mod_.pdf

⁵ ebenda

erarbeitet. Es ist vorgesehen, das QM-SL im Zweijahresrhythmus zu überprüfen. Dies wird im Lenkungsreis verantwortet, federführend ist die Beauftragte QM-SL.

In der nachfolgenden RACI-Matrix sind die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Instrumente zur Qualitätssicherung für Studium und Lehre anschaulich dargestellt.

Dabei stehen die einzelnen Buchstaben des Begriffes RACI für:

- **R (verantwortlich):** Eine Person oder eine Abteilung, die für die Durchführung einer Aufgabe verantwortlich ist. Im Bereich Studium und Lehre kann dies beispielsweise der Dekan eines Fachbereichs sein, welcher für die Organisation der Lehrveranstaltungen verantwortlich ist.
- **A (rechenschaftspflichtig):** Eine Person oder eine Abteilung, die letztendlich für das Ergebnis einer Aufgabe verantwortlich ist und die Verantwortung trägt. Im Bereich Studium und Lehre könnte der Rektor oder die Rektorin einer Hochschule die Gesamtverantwortung für die Qualität der Lehre tragen.
- **C (zu konsultieren):** Personen oder Abteilungen, die bei der Entscheidungsfindung oder Ausführung einer Aufgabe konsultiert werden sollten. Im Bereich Studium und Lehre könnten Evaluationsbeauftragte oder Experten in bestimmten Fachbereichen als Berater hinzugezogen werden.
- **I (zu informieren):** Personen oder Abteilungen, die über den Fortschritt oder das Ergebnis einer Aufgabe informiert werden müssen. Im Bereich Studium und Lehre könnten dies die Prorektoren, das Dezernat für Akademische Angelegenheiten oder andere relevante Stakeholder sein.

Tabelle 1: RACI-Matrix zu den Verantwortlichkeiten

	Rektor*in	Prorektor*in für Studium und Lehre	Beauftragte QM-SL	Fachbereichsleitung (Dekan*in, Studiendekan*in)	Evaluationsbeauftragte der Fachbereiche	Dezernat für akademische Angelegenheiten	Akkreditierungsbeauftragte*r
Evaluationssystem	A	A	R	I	C	I	I
Statistische Kenndaten	A	A	C	R	R	R	I
Studiengangskonferenzen	I	A	C	R	R	I	I
Dozierendenkonferenzen	I	A	C	R	R	I	I
Akkreditierung der Studiengänge	A	A	C	R	R	C	C

Wie mit der RACI-Matrix ersichtlich wird, gibt es bei den Zuständigkeiten, neben den bereits genannten verantwortlichen Personen, weitere beteiligte Personen und Organisationseinheiten, die bei den einzelnen Instrumenten einzubeziehen sind. Damit ist es für die verschiedenen Verantwortlichen möglich, zu eruieren, welche Organisationseinheit für das jeweilige Instrument rechenschaftspflichtig ist, an welche Einheit zu informieren ist oder wer im Prozess als Konsultationspartner fungiert.

2.2 Qualitätsziele von Studium und Lehre – Leitbild Lehre

Das *Leitbild Lehre*⁶ fasst das Selbstverständnis der Hochschule Merseburg als Lehrinstitution zusammen. Es soll die Identität der Hochschule als Ort des Lehrens und Lernens stärken, allen Studieninteressierten und Studierenden eine qualitativ hochwertige Lehre bieten und zur Identifikation mit den darin festgelegten Zielen

⁶ Seit dem Jahr 2019 wurden in einem internen Prozess Leitideen für ein „Leitbild der Lehre für die Hochschule Merseburg“ entwickelt. Im Entwicklungsprozess bildeten sich die im folgenden genannten Punkte heraus.

beitragen. Aus diesen Gründen orientiert sich die Lehre an der Hochschule Merseburg an den folgenden genannten Leitideen.

▶ **Die Lehre ist vielfältig und interdisziplinär**

Die Hochschule Merseburg achtet die unterschiedlichen Fachkulturen ihrer drei Fachbereiche und fördert zugleich die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die räumliche Nähe des Campus begünstigt dabei den Austausch.

▶ **Die Lehre stärkt die Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden**

Lehrende und Lernende verpflichten sich zu einem respektvollen Umgang miteinander sowie zu einer beiderseitig aktiven Zusammenarbeit. Den Studierenden stellt die Hochschule ein breites Informations- und Beratungsangebot zum Studienverlauf zur Verfügung. Ergänzt wird dies durch familienfreundliche Studienzeiten und ein Kinderbetreuungsangebot auf dem Campus. Die Grundsätze der Gleichstellung, Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit werden geachtet und institutionell gestützt.

▶ **Praxisnahe Lehre und Forschung**

Ausbildungsziel der Hochschule ist es, dass die Studierenden ihr Fachgebiet beherrschen und die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gewinnbringend in die Gesellschaft tragen. Durch die an der Hochschule Merseburg angestrebte Einheit von Lehre und Forschung wird dieses Wissen stets praxisnah vermittelt. Auch deswegen ist die Hochschule in der Industrie und in der Gesellschaft Mitteldeutschlands fest verankert.

▶ **Wertschätzung der Lehre**

Sehr gute Lehre sowie die Betreuung der Studierenden durch Kommilitonen*innen wird an der Hochschule durch die Lehrpreise für herausragende Didaktik und Betreuung, für digitale Lehre, für studentische E-Tutor*innen, für studentische E-Maker sowie für studentische E-Mentor*innen ausgezeichnet.

▶ **Internationales Studieren**

Die Hochschule unterstützt ihre Studierenden bei der Planung von Auslandsaufenthalten an internationalen Partnerhochschulen. Auch umgekehrt ermöglicht sie internationalen Studierenden Lernerfahrungen an einer deutschen Hochschule. Das International Office/Language Center der Hochschule begleitet den Austausch und bietet Sprachkurse an.

▶ **Breite Fortbildungsmöglichkeiten**

Allen Lehrenden und Lernenden steht mit der HoMe Akademie ein breites Spektrum von extracurricularen Fortbildungsmöglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung offen. Dazu gehören neben Themen der wissenschaftlichen Weiterbildung auch unterstützende Angebote zum Berufseinstieg oder zur Entwicklung und Umsetzung unternehmerischer Ideen.

▶ **Innovatives Lehren und Lernen**

Die Hochschule setzt es sich zum Ziel, die aktuellen Entwicklungen didaktischer und technischer Natur in ihre Lehre einzubinden. Das vielfältige Studienangebot wird den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen dynamisch angepasst.

2.3 Instrumente zur Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Merseburg basiert auf dem sogenannten PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act), der es zum Ziel hat, das Studium und die Lehre kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Qualität dauerhaft zu sichern. Der PDCA-Zyklus beschreibt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess für Studium und Lehre an der HoMe.

Der Bereich „Plan“ zielt darauf ab, für die definierten Zielsetzungen bestimmte Konzepte und Maßnahmen zu entwickeln. Diese sollen dann im weiteren Schritt umgesetzt werden (Bereich „Do“). Ob die gesetzten Maßnahmen die gewünschten Wirkungen erzeugen, wird über ein Monitoring (beispielsweise Evaluationen) überprüft (Bereich „Check“). Im letzten Bereich „Act“ werden anhand der Ergebnisse Handlungsempfehlungen erarbeitet und umgesetzt. Für die Hochschule Merseburg werden die einzelnen Bereiche des PDCA-Zyklus wie folgt definiert und festgeschrieben.

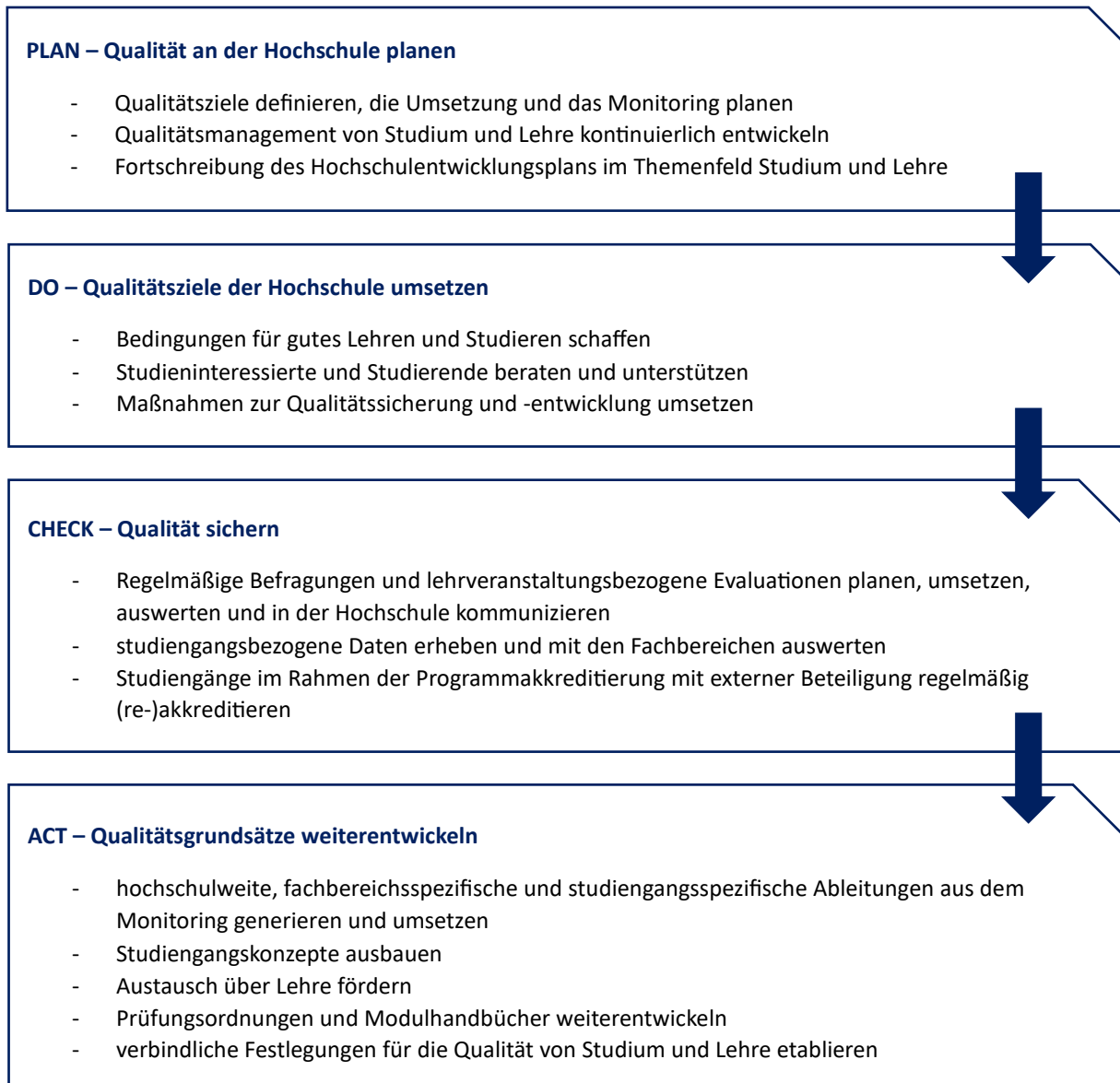


Abbildung 3: Der PDCA-Zyklus des Qualitätsmanagementsystems

2.3.1 Instrumente zum Monitoring und zur Evaluation von Studium und Lehre

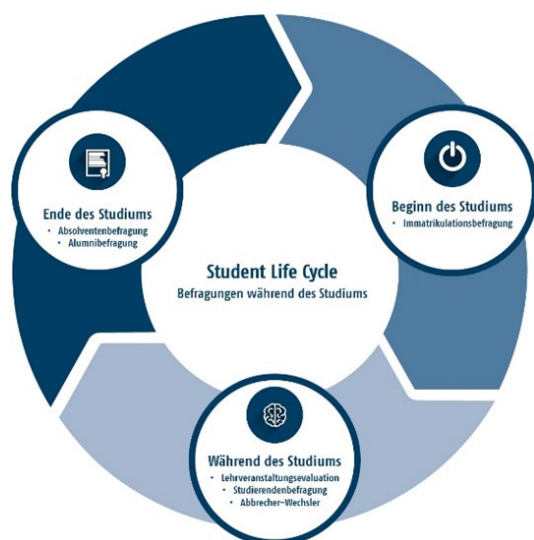


Abbildung 4: Der Student-Life-Cycle

Evaluationen im Bereich Studium und Lehre sind an der Hochschule Merseburg zentrale Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung, mit dem Ziel, den Studienbetrieb und den Student Live Cycle kritisch und detailliert zu analysieren.

Mithilfe der Instrumente zum Monitoring und zur Evaluation der Hochschule Merseburg ist es möglich, das Studium ganzheitlich zu bewerten – angefangen bei der Beratung zur Studienaufnahme bis hin zum Übergang in den Arbeitsmarkt. Die einzelnen Befragungsinstrumente sind dabei auf den jeweiligen „Lebensabschnitt“ der Studierenden im Studium angepasst und die statischen Kennzahlen zielen darauf ab, die Studierbarkeit der Studiengänge nachzuvollziehen und zu verbessern.

2.3.1.1 Instrumente zur Evaluation

Damit die Qualität des Studiums dauerhaft verbessert und auf die Bedürfnisse der Studierenden angepasst werden kann, wurde im Jahr 2021 die neue Evaluationsordnung für Studium und Lehre (EvalO)⁷ verabschiedet. Für die strategische Fortentwicklung der Qualitätssicherung wurde im Jahr 2022 die Stelle der Beauftragten QM-SL geschaffen, die am Prorektorat für Studium und Lehre angesiedelt ist.

Die Beauftragte QM-SL führt regelmäßig die folgenden Erhebungen durch, wobei der Lenkungsreis bei jeder Erhebung vorab zu informieren ist und Gelegenheit bekommt, Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Die Mitglieder*innen des Lenkungsreises unterstützen die Erhebungen durch inhaltliche Mitwirkung und insbesondere die Evaluationsbeauftragten durch die organisatorische Unterstützung der Durchführung in den Fachbereichen.⁸ Die nachfolgenden Erhebungen werden im Rahmen des QM-SL an der Hochschule Merseburg durchgeführt.

Tabelle 2: Befragungen an der HoMe

Befragungsart	Beschreibung	Durchführung	Nutzen für Qualitätssicherung und -entwicklung
Immatrikulationsbefragung	Befragung der neu immatrikulierten Studierenden	jedes Semester (April und Oktober), freiwillige Teilnahme der Studierenden	Analyse von Marketingaktivitäten und Beratungsangeboten
Lehrveranstaltungs-evaluation	Befragung von Studierenden	jedes Semester, November bis Januar und von Mai bis Juli	Didaktik, Lehr- und Lernbedingungen
Studierendenbefragung	Befragung von Studierenden	jedes Sommersemester, freiwillige Teilnahme der Studierenden	Lehr- und Lernbedingungen, Prüfungsorganisation oder zur Servicequalität des Verwaltungsbereiches
Befragung der Abbrecher und Hochschulwechsler	Befragung von Exmatrikulierten	kontinuierlich, freiwillige Teilnahme der Studierenden	Verbesserung von Studienprogrammen und Studienumfeld (Kinderbetreuung, nebenberuflicher Tätigkeiten, Erkrankungen)
Absolventenbefragung	Befragung von Absolventen*innen unmittelbar nach Studium	jährlich, alle aktuellen Absolventen*innen	Praxistauglichkeit der Studieninhalte und zur Studienorganisation
Alumnibefragung	Befragung von Absolventen*innen nach zwei, fünf und zehn Jahren nach Abschluss	jährlich, zwei Jahres, fünf Jahres und zehn Jahres Alumni	Praxistauglichkeit der Studieninhalte und zur Studienorganisation

Die **Immatrikulationsbefragung** wird an der Hochschule Merseburg semesterweise, jeweils zu Beginn eines Semesters durchgeführt. Sie zielt auf Informationen zur Hochschulzugangsberechtigung (Art, Note), auf Gründe

⁷ vgl. Evaluationsordnung der Hochschule Merseburg, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2021/AMTLBEK_13_2021_Lehreevaluationsordnung_17.03.2021_mod_.pdf

⁸ ebenda

für die Studienplatzannahme, Informationen zur Sicherheit bei der Studienplatzwahl und die genutzten Informationsquellen. Zugleich werden Informationen zum Prozess der Immatrikulation gewonnen. Die Aussagen dienen insbesondere zur Analyse der realisierten Marketingaktivitäten und der Beratungsangebote sowie auf die zielgruppenorientierte Ausgestaltung des Immatrikulationsprozesses.

Lehrveranstaltungsevaluationen finden in der Mitte und/oder Ende eines jeden Semesters für ausgewählte Vorlesungen, Übungen und Seminare statt, wobei regelmäßig alle Veranstaltungen zu evaluieren sind⁹. Für die Lehrveranstaltungsevaluation wird vorrangig das Online-in-Präsenz Verfahren genutzt. Studierende erhalten durch die Lehrenden während der Lehrveranstaltung ausreichend Zeit, um den Online-Fragebogen auszufüllen. Durch die Lehrveranstaltungsevaluationen erhalten die Lehrenden ein Feedback über die Lehrdidaktik, zum Medieneinsatz, über die Raumsituation, den Workload und die Einbettung der Lernveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Lehrenden können so auf Grundlage der erhobenen Daten Didaktik, Lehr- und Lernbedingungen und die modulare Passförmigkeit verbessern, Studiengangsleitungen erhalten Informationen zu Entwicklungspotenzialen.

Die **Studierendenbefragung** findet jährlich in der Mitte des Sommersemesters statt. Studierende werden zur Studiensituation im Allgemeinen und zur Lehrqualität befragt, aber auch wie zufrieden sie mit den Beratungs- und Serviceleistungen der Fachbereiche und der Verwaltung sowie mit der technischen Ausstattung und den Angeboten der Hochschule sind.

Abbrecher- und Hochschulwechslerbefragung: Seit dem Jahr 2010 werden alle Hochschulwechsler*innen und Studiengangsabbrecher*innen an der Hochschule Merseburg bei der Exmatrikulation zu ihrer Einschätzung der Lehrqualität und den Gründen für den Abbruch des Studiums befragt. Die hier angegebenen Gründe geben der Hochschule Aufschluss darüber, welche Faktoren ursächlich für den Studienabbruch waren und Hinweise für die Verbesserung der Servicequalität.

Bei der jährlich stattfindenden **Absolventenbefragung** werden die Studierenden in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu Ihrem Abschluss befragt. Durch diese Befragung können vor allem Daten zum Berufseinstieg generiert werden. Zudem geben die Studierenden eine Rückmeldung zur Praxistauglichkeit der Studieninhalte sowie zur Studienorganisation. Die Befragung wird den Absolventen*innen per E-Mail zugesandt.

Die **Alumnibefragung** wird über alle Fachbereiche hinweg zentral in Zusammenarbeit mit der*dem Alumnikoordinator*in und den Alumnibeauftragten der Fachbereiche realisiert. Zur Gruppe der Alumni zählen dabei ehemalige Studierende der Hochschule, genauer, Absolventen*innen, die vor zwei, fünf bzw. zehn Jahren erfolgreich an der Hochschule Merseburg graduierten. Das Ziel der Alumnibefragung ist es, Daten zum Berufserfolg und der Passförmigkeit der im Studienablauf erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erhalten.

Die **Ergebnisse** der Befragungen (ausgenommen sind die Lehrveranstaltungsevaluationen) werden von der Beauftragten QM-SL im Lenkungsreis vorgestellt, dort ausführlich diskutiert und Ableitungen getroffen. Die Kurzform der Ergebnisse und die getroffenen Ableitungen werden von der Beauftragten QM-SL oder alternativ von PSL hochschulöffentlich im Senat vorgestellt. Ggf. erforderliche Detailauswertungen werden – sofern fachlich sinnvoll (z. B. ausreichend große Stichprobe) – von der Beauftragten QM-SL den Fachbereichen gesondert zur Verfügung gestellt. Die mit den angeführten Erhebungen gewonnenen Daten bilden auch eine Grundlage für die Diskussionen in den Studiengangs- und Dozierendenkonferenzen sowie für die (Re-)Akkreditierung der Studiengänge.

2.3.1.2 Statistische Kennzahlen zum Monitoring

Im Rahmen des Monitoringsystems erhalten die Fachbereiche (konkret: die Evaluationsbeauftragten, Dekanate) auf Anfrage an das Dezernat für Akademische Angelegenheiten statistische Kennzahlen, die der Überprüfung der Studierbarkeit der Studiengänge im jeweiligen Fachbereich dienen. Durch die Kennzahlen kann die Entwicklung eines Studienganges näher analysiert und kritisch hinterfragt werden. Insbesondere relevant sind die in Tabelle 3 ersichtlichen Kennzahlen, weitere werden bei Bedarf im Rahmen der rechtlichen Grenzen bereitgestellt.

⁹ vgl. Anlage 8 der Evaluationsordnung der Hochschule Merseburg, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2021/AMTLBEK_13_2021_Lehreevaluationsordnung_17.03.2021_mod_.pdf

Tabelle 3: Statistische Daten zum Monitoring

Statistische Kennzahlen	Bewerbungen je Studiengang, Auslastungszahlen je Studiengang
	Immatrikulationszahlen (mit Berücksichtigung Quereinstieg, Parallel- oder Zweitstudium)
	Daten zum Studienfortschritt (mind. 30 ECTS im 3. und/oder mind. 60 ECTS im 5. Semester)
	Daten zur Studienzeit und zur Studienzeitüberschreitung
	Abbrecher*innen
	Absolvent*innen je Studiengang

Diese Daten werden vom Dezernat für Akademische Angelegenheiten vorgehalten. Die Fachbereiche können in Absprache mit dem Verantwortlichen für Akademische Angelegenheiten die gewünschten Daten im Rahmen der Studiengangskonferenzen (siehe 2.3.2) oder für Fachbereichssitzungen einmal pro Semester erhalten.

Neben den statistischen Kennzahlen wird auch die Bewertung der Lehrveranstaltungsevaluationen mit in das Monitoring einbezogen. Laut der Evaluationsordnung der Hochschule werden Gespräche zwischen dem jeweiligen Lehrenden, der*dem Dekan*in und der*dem Studiendekan*in mindestens dann geführt, wenn eine Lehrveranstaltung mit einem Wert von 4,0 durch die Studierenden benotet wurde¹⁰. In diesen Gesprächen soll gemeinsam nach der Ursache für die Bewertung gesucht und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Nach Absprache mit dem Datenschutzverantwortlichen der Hochschule Merseburg ist es möglich, dass – nach den Prüfungen – die Teilnehmerzahlen von E-Tutorien eingesehen und mit den Prüfungsleistungen abgeglichen werden, um die Qualität der E-Tutorien kontinuierlich zu prüfen und zu steigern.

2.3.2 Studiengangskonferenzen

Quantitative Daten eröffnen nur einen begrenzten Einblick in die Qualität von Studium und Lehre, die Studierbarkeit von Studiengängen und Verbesserungsmöglichkeiten. Schwierigkeiten erscheinen oft individuell. Durch gemeinsame Aussprache können einerseits individuelle Unterstützungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten sichtbarer oder strukturelle Defizite deutlicher werden. Daher werden im Rahmen der Qualitätssicherung auch qualitative Erhebungsinstrumente genutzt.

Zur Weiterentwicklung der Studiengänge sowie zur Sicherstellung der Studierbarkeit finden an der Hochschule Merseburg mindestens jährlich die Studiengangskonferenzen statt. Diese sind fachbereichssoffen und werden auf Studiengangsebene durch die Studiengangsleitungen der Fachbereiche durchgeführt. Dabei unterstützt der*die Evaluationsbeauftragte des Fachbereichs und bei Bedarf die Beauftragte QM-SL. Je nach Anlage des jeweiligen Studiengangs finden, um eine möglichst hohe Beteiligung der Studierenden zu erreichen, alternativ matrikelübergreifende oder matrikelspezifische Studiengangskonferenzen Anwendung.

Im Rahmen der Studiengangskonferenzen haben Lehrende und Studierende die Möglichkeit, in einem offenen Dialog den Studienablauf zu reflektieren und über Verbesserungen zu diskutieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Überprüfung des Curriculums u. a. im Hinblick auf die inhaltliche Passförmigkeit der Module im Studienverlauf, die Prüfungsdichte und die Studienqualität. Im Rahmen der Studiengangskonferenzen werden die folgenden Punkte mit den Studierenden und Lehrenden besprochen. Weitere wichtige Punkte können jederzeit gemeinsam thematisiert werden.

- Wie gestaltet sich die Studienorganisation?
- Gibt es Verbesserungsbedarf am Lehrangebot? Überschneiden sich wichtige Lehrveranstaltungen?
- Treten Probleme beim Einhalten der Regelstudienzeit auf?
- Sind Probleme bei den Modulprüfungen aufgetreten?
- Sind die Modulbeschreibungen inhaltlich richtig?
- Fragen zur Vereinbarkeit des Studiums mit der Familie und zur Barrierefreiheit werden angesprochen.

¹⁰ Vgl. Evaluationsordnung der Hochschule Merseburg, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2021/AMTLBEK_13_2021_Lehreevaluationsordnung_17.03.2021_mod_.pdf

Der Leitfaden für die Durchführung der Gesprächsrunden ist auf der Website der Hochschule zu finden.¹¹ Zur Vorbereitung der Studiengangskonferenzen rufen die Fachbereiche (konkret: die Evaluationsbeauftragten oder die Dekanate) die statistischen Kennzahlen ab (siehe 2.3.1.2) und stellt die Beauftragte QM-SL aktuelle Evaluationen (siehe 2.3.1.1) zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Studiengangskonferenzen werden je Studiengang in einem Protokoll¹² festgehalten; zu verbessernde Punkte werden in der nächsten Studiengangskonferenz erneut besprochen. Die Ergebnisse der Studiengangskonferenzen werden transparent an die Studierenden weitergegeben – insbesondere durch Thematisierung in den Fachbereichsräten und Information der studentischen Fachschaftsräte. Das Protokoll wird von dem*der Evaluationsbeauftragten des Fachbereichs und dem jeweiligen Dekanat für den Zeitraum mindestens einer (Re-)Akkreditierung aufbewahrt. Die Beauftragte QM-SL sowie PSL haben auf Anfrage ein Recht zur Einsichtnahme.

2.3.3 Dozierendenkonferenzen

Dozierendenkonferenzen (Lehrendenkonferenzen) ermöglichen den Austausch unter den Dozierenden. Sie führen dazu, dass Lehrinhalte gut aufeinander abgestimmt sind. Durch das Teilen individueller (Lehr-)Erfahrungen im jeweiligen Studiengang können strukturelle Defizite deutlich werden.

Die Dozierendenkonferenzen werden an der Hochschule Merseburg als Follow-Up-Prozess der Studiengangskonferenzen durchgeführt. Sie werden von den Fachbereichen, insbesondere durch die Studiengangsleitungen, organisiert. Bei Bedarf unterstützen der*die Evaluationsbeauftragte des Fachbereichs und die Beauftragte QM-SL.

Bei diesen Gesprächsrunden besprechen die verantwortlichen Lehrenden eines Studienganges gemeinsam im Nachgang die gewonnenen Erkenntnisse aus den Studiengangskonferenzen sowie eigene Erfahrungen. Die Dozierendenkonferenzen dienen zudem als offene Austauschplattform für die Lehrenden eines Studiengangs. Dadurch haben die Lehrenden die Möglichkeit, aus ihrem eigenen „Lehralltag“ zu berichten und ihre Erfahrungen aus der Lehre zu teilen und mit den Kollegen*innen zu besprechen.

Durch diese Vorgehensweise ist es möglich, Lehrveranstaltungen inhaltlich aufeinander abzustimmen und auftretende Probleme in den Blick zu bekommen. Mit diesem Vorgehen ist es zudem möglich, etwaige Ursachen für die Überschreitung der Regelstudienzeit sowie hohe Abbrecherquoten zu reflektieren und Lösungen zu finden.

2.3.4 (Re-)Akkreditierung

Die Akkreditierung von Studiengängen ist ein Instrument der Qualitätssicherung, das eine qualitative Bewertung von Studienprogrammen ermöglicht. Dieses Verfahren wird bundesweit einheitlich für bestehende und für neue Studiengänge durchlaufen. Bei bereits akkreditierten Studiengängen spricht man von einer Reakkreditierung.

Für die Akkreditierung eines Studienganges müssen bestimmte einheitliche Kriterien erfüllt sein. Damit kann die wissenschaftliche Qualität der Studienangebote gewährleistet werden. Dass akkreditiert werden muss, ist im Hochschulgesetz¹³ geregelt. An der Hochschule Merseburg stellt der kontinuierliche Monitoringprozess die Grundlage für die Akkreditierung der Studiengänge dar. Die Fachbereiche werden bei der (Re-)Akkreditierung durch studiengangsspezifische Daten unterstützt (siehe 2.3.1.1 und 2.3.1.2). Die Hochschulleitung bestimmt eine*n Akkreditierungsbeauftragte*n.

¹¹ vgl. Leitfaden zur Durchführung einer Studiengangskonferenz, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Projekte/SL2/Studiengangskonferenzen/Leitfaden_zur_Studiengangskonferenz.pdf

¹² vgl. Protokoll für die Studiengangskonferenzen, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Projekte/SL2/Studiengangskonferenzen/Studiengangskonferenzen_Protokoll_2022.pdf

¹³ vgl. Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA), Zugriff am 11.04.2023, <https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/ilr-HSchulGST2021rahmen>

Die Hochschule Merseburg hat sich für das Modell der Programmakkreditierung entschieden, da auf diese Weise kontinuierlich ein externer Blick in die studiengangsspezifische Qualitätssicherung und -entwicklung eingebunden wird.

Alle aktuell akkreditierten Studiengänge der Hochschule Merseburg sind unter dem folgenden Link zu finden: [Übersicht akkreditierter Studiengänge](#).

3 Schlusswort

Die stetige Verbesserung von Studium und Lehre stellt die Grundlage dar, um eine optimale Bildungsqualität zu gewährleisten. Das hier vorgestellte Konzept zur Qualitätssicherung im Bereich Studium und Lehre ist darauf ausgerichtet, die akademischen Standards zu erhöhen, die Lernergebnisse zu verbessern und die Zufriedenheit der Studierenden zu steigern. Mit den dabei gesetzten Zielen des Leitbilds Lehre, dass die Lehre vielfältig und innovativ ist, dass internationales Studieren ermöglicht wird, dass eine herausragende Betreuung und Beratung der Studierenden und eine praxisnahe Lehre und Forschung im Mittelpunkt steht, soll die Qualitätssicherung der Kerngebiete Lehren und Lernen sichergestellt werden und legt die Instrumente fest, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die Implementierung dieses Konzepts zur Qualitätssicherung im Bereich Studium und Lehre eröffnet der Hochschule die Möglichkeit, ihre Stärken zu identifizieren und weiter auszubauen, Schwachstellen zu erkennen und gezielt zu verbessern sowie den Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden. Es dient als Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung und trägt dazu bei, dass die Hochschule ihren Bildungsauftrag bestmöglich erfüllt. Die Qualitätssicherung in Studium und Lehre ist ein dynamischer Prozess, der auf der engagierten Zusammenarbeit von Lehrenden, Studierenden, Fachbereichen und der Hochschulleitung beruht. Das vorgestellte Konzept schafft die Rahmenbedingungen für einen konstruktiven Dialog und einen kontinuierlichen Austausch, um die Qualität von Studium und Lehre nachhaltig zu verbessern.

Auf Grundlage dieses Konzepts sollen in den nächsten Jahren die etablierten Instrumente kontinuierlich weiterentwickelt werden und um die aktuellen Anforderungen der Fachbereiche ergänzt werden, damit diese bestmöglich bei der Weiterentwicklung ihrer Studiengänge unterstützt werden können. Es ist daher vorgesehen, das Konzept für Qualitätsmanagement für Studium und Lehre im Zweijahresrhythmus durch den Lenkungskreis zu überarbeiten und weiterzuentwickeln.

Impressum

Herausgeber

Hochschule Merseburg – der Rektor,
Prof. Dr. Markus Krabbes

Redaktion

Sabine Keller,
Kordinatorin Evaluationsmanagement und Qualitätssicherung Studium und Lehre;

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß,
Prorektor*in für Studium und Lehre

Redaktionsadresse

Hochschule Merseburg
Eberhard-Leibnitz-Straße 2
06217 Merseburg

Telefon: +49 3461 46 – 2903

E-Mail: prorektorat.studium@hs-merseburg.de